

Sozialgefälle und Egalitarismus

Beitrag von „olle“ vom 19. November 2011 23:20

Wir haben hier einen Austausch mit Australien und der Aufenthalt ist natürlich nicht billig, ist aber ein riesiges Erlebnis für die Schüler.

Dadurch, dass der Austausch regelmäßig stattfindet, sparen hier viele Schüler über Jahre auf diese Reise hin, lassen sich von Eltern und Großeltern ab der Mittelstufe Geld schenken oder machen Ferienjobs und fahren dann schließlich in der Oberstufe mit. Selbst wenn sie dann nicht viel Taschengeld mitnehmen können (brauchen sie theoretisch auch nicht, da Vollverpflegung), genießen sie die Zeit dann sehr, weil sie sich selbst diesen Traum erfüllen konnten und so lange dafür gearbeitet und gespart haben.

Wahrscheinlich nehmen sie mehr mit als die Kinder der Gutbetuchten, die den Kids einfach mal so die 4 Wochen Austausch finanzieren, obwohl diese eigentlich gar kein richtiges Interesse hatten.

Austausche sind ja generell freiwillig, insofern finde ich das vertretbar. Sozial schwache Schüler bekommen hier problemlos Schullandheime und Studienfahrten vom Amt finanziert, es ist also nicht so, dass sie generell außen vor sind.